

SENSING HOME

Entfremdung oder Behausung durch Technologie?

Veranstaltung von plan A in Kooperation mit dem Museum für Angewandte Kunst, Köln

Ort

Museum für Angewandte Kunst
An der Rechtschule, 50667 Köln

Datum

Donnerstag, 05. Mai 2011, 19.00 Uhr



Mette Ramsgard Thomsen, Thicket, 2010

zum Inhalt des Abends

Wozu führen die zunehmende Durchdringung von Gebäuden mit Informations- und Kommunikationstechnologien, die Vernetzung der Steuerungs- und Überwachungssysteme? Zu Häusern mit einem immer stärkeren Eigenleben? Wie nahe beieinander liegen Selbstbestimmung und Fremdkontrolle bei der Verbindung von Architektur und Technologie? Was ist möglich – was ist erstrebenswert? Was, wenn ein Gebäude „empfindsam“ auf die Anwesenheit seiner Bewohner reagieren könnte, jenseits der vorhersehbaren Funktionen so genannter „Smart Homes“? Inwiefern kann Technologie zu einem Gefühl von „Zu-Hause-Sein“ beitragen, zu individualisierter Gestaltung und einer interaktiven Beziehung zwischen Gebäude und Nutzer? Oder wollen wir in unseren vier Wänden nicht einfach nur beschützt sein vor allen äußeren Einflüssen, ganz ohne High Tech?

Die Veranstaltung ist die vierte und letzte der **Sensing Space-Reihe**, dem Begleitprogramm zur gleichnamigen Publikation „Sensing Space – Technologien für Architekturen der Zukunft“ (jovis 2009).

Kurzvorträge und Gespräch mit

Gesche Joost Designforscherin, UdK Berlin, **Mike Meiré** Meiré und Meiré Köln, **Mette Ramsgard Thomsen** Center for Information Technology and Architecture CITA Kunstakademie Kopenhagen, Begrüßung **Petra Hesse** Direktorin Museum für Angewandte Kunst Köln, Moderation **Nadin Heinich** plan A Berlin-München

Veranstaltung in **englischer** Sprache

über die Referenten

Gesche Joost

Gesche Joost ist Professorin für Designforschung an der Udk Berlin. Seit 2005 leitet sie zudem das Design Research Lab bei den Deutsche Telekom Laboratories. Sie führt ein 20köpfiges Team und verantwortet als Wissenschaftlerin die zentrale Innovationsabteilung der Deutschen Telekom. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der taktilen Human Computer Interaktion, Gender- und Diversity Aspekte in der Mensch Maschine Interaktion und Designforschung. Gesche Joost ist u.a. Jurymitglied der Studienstiftung des Deutschen Volkes und wurde als einer der „100 Köpfe von morgen“ im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. 2008 erhielt sie den Nachwuchswissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. www.design-research-lab.org

Mike Meiré

Mike Meiré arbeitet und lebt in Köln. 1987 gründete er zusammen mit seinem Bruder Marc die Agentur Meiré und Meiré, 2001 die Kulturproduktion NEO NOTO. Zu seinen wichtigsten Projekten zählt das Kunst- und Kulturmagazin APART und das mehrfach ausgezeichnete Wirtschaftsmagazin Brand Eins. Neben der Arbeit an Magazinen wie Arch+, 032c, MINInternational kuratierte er die Projektreihe Dornbracht Culture Projects. Mit eigenen, künstlerische Beiträgen wie The Farm Project, Global Street Food, Energetic Recovery System beschäftigt er sich intensiv mit dem Thema Wohnen, den Lebensbereichen Bad und Küche. Als routinierter Grenzgänger zwischen den Disziplinen wechselt er zwischen den Positionen des Art Directors, des Designers, des Kurators. 2010 erschien der erste Katalog „DAY IN/ DAY OUT“ über seine freien künstlerischen Arbeiten (Gallery BarthaContemporary, London). www.meireundmeire.de

Mette Ramsgard Thomsen

Die Architektin und Wissenschaftlerin **Mette Ramsgard Thomsen** leitet das Center for Information Technology and Architecture (CITA). Angesiedelt an der Königlichen Kunstakademie in Kopenhagen, erforscht CITA den Einfluss digitaler Kultur auf Theorie und Praxis in der Architektur. Ein Forschungsbereich sind so genannte „Behaving Architectures“. Mette Ramsgard Thomsen versteht unsere gebaute Umwelt als einen dynamischen Ort des Austauschs und der Kommunikation. Ihre Arbeiten untersuchen, wie Architektur als responsives System gedacht, entworfen und realisiert werden kann. Mette wird weltweit zu Vorträgen eingeladen und initiiert selbst Workshops und Konferenzen. <http://cita.karch.dk>

über plan A

plan A ist eine Architekturplattform, die von Nadin Heinich initiiert wurde. Ziel von plan A ist es, zukunftsweisende Themen und junge Protagonisten aus Architektur und benachbarten Bereichen aufzuspüren, einer breiten (Fach-)Öffentlichkeit zu vermitteln sowie die Kommunikation zwischen den verschiedenen Disziplinen zu fördern. Das erste Buch von plan A „Überfunktion“ wurde von der Stiftung Buchkunst als „eines der schönsten deutschen Bücher 2008“ ausgezeichnet. Die neue Publikation „Digital Utopia“ (Herbst 2011, Verlag der Akademie der Künste, Berlin), widmet sich dem Einfluss der Digitalisierung auf den Raum und wird, wie „Sensing Space“, von einer Veranstaltungsreihe mit mehreren Stationen in Deutschland begleitet.

Kooperation und Förderer

Der Abend ist eine Kooperation zwischen dem **Museum für Angewandte Kunst**, Köln und plan A. Ermöglicht wird die Veranstaltung durch die großzügige Unterstützung der Unternehmenspartner **Dornbracht**, **Ercó** und **Miele**.

Links

www.museenkoeln.de, www.design-research-lab.org, www.meireundmeire.de, <http://cita.karch.dk>, www.we-are-plan-a.com